

Vom Predigamt vnde predig.

ane erhebliche Ursachen, de Kercken vorla-
ten, ock tho tyden dorch de Patronen
edder Radt vnde Stede, ane billiche
Ursachen, affgestött werden, So schal
kumpstich, ane vorweten des Super-
intendenten, vnde genochsame orsa-
ken, der keines gescheen, wo hernach
mals in dieser Kercken-ordninge an sy-
nem orde verner gemeldet wert.

Wo vele Prediger an yede- rem orde syn schölen.

SP einer yedern Parre schal ein
Parherre syn, de dat Wort **G**
D**E**S süluest predigen könne, vnde de
Kercke wete tho regeren, desülve schal
by sich hebben, in Steden, einen, twe,
edder so idt van nöden is, dre Predi-
ger, de em Gades wordt vlytich helpen
predigen, de Sacramenta vorrefen,
dat Volck recht vnderwysen, mit lere,
straffe, troste vnde ermaninge, de
Krancken, so in nöden liggen, vlytich
vnde vnweigerlich, ane verwisent, wē-
gen eres Amptes, vnde vth Christli-
cher leue besöfen, vnde sunderlich seen
vp de rechten waren armen des **H**
E**R****E****N** Christi, in Hospitalen vnde
armen Hüsern, dat se getrostet vnde
versorget werden, Visse de hillige Pau-
lus bekent, dat em de sorge der Armen
van allen Apostolen beualen is, Ga-
lat. ij.

De Pastor schal mit synen Coadiu-
toribus, alse mit synen Bröderen um-
megan, na der Regel Christi, Wol-
de gröteste is, sy der andern Dener,
en helpen na allem vermögen, se le-
ren, vnderrichten, vormanen, in aller
leue, mit sachtmodicheit. De Coad-
jutores schölen sich nicht wedder de Pa-
stores erheuen, Im Caspel keine twe-
dracht maken, noch anhanck wedder
den Pastorn, sundern en in demoet,
alse éren OIdesten, in ehren holden, em
im Kercken Regiment gehorsam syn,
vnde ére Ampt vlytich waren vnde vth-
richten, vnde alle Sonauende sich mit
dem Pastore vorgeliken, wo idt in der
folgenden weten in der Kercken schal ge-
holden werden.

Des geliken schal ock mit den Schol-
denern vnde andern Kercken perso-
nen

Vom Predigamt und predig. 15

ohn erhebliche Ursachen, die Kirchen
verlassen, auch zuweilen durch die Pa-
tronen, oder Rath und Städte, ohn
billige Ursachen verstoffen werden; so
soll künftigt, ohn Vorwissen des Su-
perintendenten, und gnugsahme Ur-
sachen, der keines geschehen, wie her-
nach in dieser Kirchen-Ordnung an sei-
nem Ort ferner gemeldet wird.

J. J. II.

Wie viel Prediger an jedem Orte seyn sollen.

Auff einer jeden Pfarre soll ein *P. I.*
Pfarrherr seyn, der das Wort
G**D****T****T****E****S** selbst predigen könne, und die
Kirche wisse zu regieren; derselbe soll
bey sich haben, in Steden, einen, zwe-
en, oder, so es nöthig ist, dre Prediger,
die ihm **G****D****T****T****E****S** Wort fleißig helfen
predigen, die Sacramenta verreichen,
das Volck recht unterweisen, mit Leh-
re, Straffe, Trost und Vermahnung,
die Krancken, so in Nöthen liegen, fleiß-
sig und vnweigerlich, ohn verschieben,
wegen ihres Ampts, und aus Christ-
licher Liebe besuchen, und sonderlich
sehen auf die rechten wahren Armen
des **H****E****R****R****E****N** Christi, in Hospitalen und
Armen-Häusern, das sie getrostet und
versorget werden, wie der heilige Pau-
lus bekennet, daß ihm die Sorge der
Armen von allen Aposteln befohlen
sey, Galat. 2.

Der Pastor soll mit seinen Coadju- *P. III.*
toribus, als mit seinen Brüdern umb-
gehen, nach der Regel Christi: Wer
der gröste ist, sey der andern Diener;
ihnen helfen nach allem Vermögen,
sie lehren, unterrichten, vermahnen, in
aller Liebe, mit Sanfftmuth. Die Co-
adjutores sollen sich nicht wider die Pa-
stores erheben, im Kirchspiel keine Zwie-
tracht machen, noch Anhang wider den
Pastorem, sondern ihn in Demuth, als
ihren Eltesten, in Ehren halten, ihm im
Kirchen-Regiment gehorsam seyn,
und ihr Ampt fleißig warten und aus-
richten, und alle Sonnabend sich mit
dem Pastore vergleichen, wie es in fol-
gender Woche in der Kirche soll gehalten
werden.

Des gleichen soll auch mit den Schul- *P. III.*
dienern und andern Kirchen-Persoh-
nen